



**Einkaufen im Internet: Wer online bezahlt, sollte darauf achten, dass die Übertragung gesichert ist.**



**Beim Einkaufen in Online-Shops sollte man überprüfen, ob der Shop zu üblichen Geschäftszeiten telefonisch erreichbar ist.**

# Betrügerische Bestellungen

**Bei der „Aktionswoche zur Bekämpfung des Bestellbetrugs“ im Juni 2018 wurden Verdächtige identifiziert, Täter festgenommen, Ermittlungsverfahren aufgenommen und Pakete sichergestellt.**

**E**inkaufen im Internet erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Bestellung mit Kreditkarte, Zahlung nach Erhalt der Ware bei Kauf auf Rechnung und Vorauskasse sind gängige Zahlungsformen. Internetbetrüger profitieren vom boomenden Onlinehandel. Die Betrüger versuchen, Waren oder Werkleistungen ohne Bezahlung oder Geld ohne Gegenleistung zu erlangen. Sie täuschen Zahlungsfähigkeit und Lieferwilligkeit vor. Unternehmen können beim Ein- oder Verkauf von Waren geschädigt werden.

**Aktionswoche.** Um diese Betrugsart zu bekämpfen, wurde 2016 von Euro-pol die erste Aktionswoche gegen Bestellbetrug initiiert. 2018 nahmen 28 Länder dreier Kontinente an der Aktion von 4. bis 15. Juni 2018 teil. Ermittler des Bundeskriminalamts und der Landeskriminalämter verfolgten in der Aktionswoche verdächtige Lieferungen und kontrollierten die Empfänger. Bestellungen mit missbräuchlich verwendeten Kreditkartendaten und Kauf auf Rechnung wurden besonders kontrolliert. An der Aktionswoche nahmen drei Logistikfirmen sowie zwölf Versandhändler teil.

**Erfolge.** Es wurden 16 Ermittlungsverfahren in Österreich eingeleitet, acht Verdächtige wurden identifiziert. Davon wurde einer festgenommen und sieben angezeigt. Bei den restlichen acht Fällen sind die Ermittlungen noch

nicht abgeschlossen. Nach Auswertung der Informationen, ist mit weiteren Festnahmen zu rechnen. Es wurden 74 Pakete mit Waren von der Polizei sichergestellt und an die geschädigten Kooperationspartner ausgehändigt. Die sichergestellten Pakete stehen nach ersten Erkenntnissen im Zusammenhang mit weiteren 2.700 betrügerisch erlangten Lieferungen. Bei den Waren handelt es sich vorwiegend um Kleidung, Mobiltelefone und Sportartikel.

Die Amtshandlungen erfolgten in Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg und Wien, wo der Schwerpunkt lag. Sie bezogen sich vorwiegend auf betrügerische Bestellungen mit Kauf auf Rechnung und mit gestohlenen Kreditkartendaten.

**International.** Weltweit wurden 95 Verdächtige festgenommen, 200 Hausdurchsuchungen durchgeführt und zahlreiche hochpreisige Waren sichergestellt. Die Täter hatten über 20.000 betrügerische Bestellungen mit einem Gesamtwert von acht Millionen Euro durchgeführt. Im Zuge der Ermittlungen wurden auch andere Straftaten wie Dokumentenmissbrauch, unterschiedliche Arten von Cybercrime und Geldwäsche aufgedeckt.

**Tipps der Kriminalprävention** für sicheres Einkaufen im Internet:

- Testen Sie, ob der Internet-Shop zu üblichen Geschäftszeiten telefonisch erreichbar ist. Macht der Kundenservi-

ce einen sachkundigen Eindruck?

- Überprüfen Sie die Preisangaben. Sind die Preise ohne weiteren Aufwand einsehbar und transparent? Kann man sofort Angaben zu Versandkosten finden? Gibt es eine Lieferkostenpauschale für die Bestellung mehrerer Artikel oder entfallen die Kosten ab einem bestimmten Warenwert? Überprüfen Sie, ob hinter vermeintlichen Schnäppchen im Ausland hohe Versandkosten stecken?

- Schauen Sie, ob die allgemeinen Geschäftsbedingungen leicht zu finden sind und informieren Sie sich besonders über Rücktritts- und Rückgaberechte.

- Bei unrealistisch niedrigen Preisen ist doppelte Vorsicht geboten und eine Betrugsabsicht wahrscheinlich.

- Wenn Sie online bezahlen, achten Sie darauf, dass die Übertragung gesichert ist. Das erkennen Sie am <https://> in der Adresszeile des Browsers sowie einem Vorhängeschlosssymbol, beispielsweise am unteren Rand des Browserfensters.

- Je weiter die Entfernung, desto schwieriger ist es sich zu beschweren oder zu reklamieren: Bestellungen in anderen EU-Mitgliedstaaten können komplizierter sein, sind aber immer noch relativ sicher. Außerhalb der Europäischen Union sollten Sie nur bestellen, wenn das Produkt nur dort erhältlich ist und es sich um ein bekanntes Unternehmen handelt.

[www.bundeskriminalamt.at](http://www.bundeskriminalamt.at)